

Protokoll 263. Mitgliederversammlung vom 15. April 2023

Zeit 09.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Ort Langenthal, Hotel Bären, Barocksaal

Teilnehmende Vorsitz: Peter Gäumann, Präsident
 Protokoll: Thérèse Stump Lenhard
 Total Anwesende: 100 Personen, davon 89 stimm- und wahlberechtigt.
 Anwesende Presse: Schweizer Bauer

Traktanden

1.	Protokoll der Mitgliederversammlung 2022	5
2.	Jahresbericht 2022	5
3.	Jahresrechnung 2022	6
4.	Entlastung der Organe.....	7
5.	Mitgliederbeiträge 2024.....	7
6.	Budget 2024	7
7.	Wahlen	8
a.	Wiederwahl Vorstand: Peter Gäumann, Hanni Zenger-Zybach, Barbara Kunz-Steffen, Christine Badertscher, Richard Märk, Markus Roder, Ernst Roth, Rosmarie Zimmermann	8
b.	Neuwahl Vorstand: Hans-Ulrich Held, Katrina Ritter.....	8
c.	Wiederwahl Präsident: Peter Gäumann.....	9
d.	Wiederwahl der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers (PwC).....	10
8.	Ehrungen	10
9.	Verschiedenes.....	11

Eröffnung der Mitgliederversammlung

Der Präsident Peter Gäumann dankt dem Duo Tanzbödeler für die musikalische Eröffnung. Es ist eine schöne Tradition der OGG, für die jährliche Versammlung die Mitglieder in die verschiedenen Regionen des Kantons einzuladen. Der heutige Versammlungsort Langenthal hat aus zwei Gründen einen engen Bezug zur OGG. Es sind dies das Thema Wasser und die einzigartige politische Situation Langenthals von 1830-1848 (Rütli der Schweiz).

Seit ihrer Gründungszeit beschäftigt sich die OGG mit dem Boden. Der Wasserhaushalt im Boden ist für die Bewirtschaftung durch die Landwirtschaft entscheidend. Das Thema Wasser wird uns in Zukunft intensiver begleiten, denn die Wasserknappheit wird zur Norm werden. Der UN-Wasserbericht ruft daher zur Partnerschaft und Zusammenarbeit auf, denn die Wasserbewirtschaftung braucht Zusammenarbeit. Dazu müssen wir nicht in die Ferne schweifen. Werner Stirnimann vom Internationalen Zentrum für Traditionelle Bewässerung (IZTB) wird in seinem Kurzreferat die Wässermatten und das IZTB vorstellen. Die OGG ist Gründungsmitglied der Stiftung. Sie ist durch das Vorstandsmitglied und Nationalrätin Christine Badertscher im Stiftungsrat vertreten und stellt mit ihr das Vizepräsidium der Stiftung. Gemeinsam mit dem Wasserbannwart Simon Grossenbacher können die Mitglieder nach der Versammlung auf einer Führung die Wässermatten direkt begutachten.

Zum Thema Langenthal als Rütli der Schweiz:

Langenthal galt als «Rütli der Schweiz» im Übergang vom Staatenbund zum Bundesstaat. In der Zeit der Regeneration, von 1830 – 1848, versammelten sich im Bären, dem heutigen Tagungsort, namhafte Persönlichkeiten aus dieser Zeit – darunter auch Vertreter aus der OG - zur Vorbereitung des Bundesstaates mit seiner neuen Verfassung. Simon Kuert, Historiker und Stadtchronist von Langenthal, wird über das Traffelet-Bild im anliegenden Saal berichten. Als Alternativprogramm zu den Wässermatten bietet Simon Kuert im Anschluss an die Mitgliederversammlung einen Rundgang durch Langenthal an.

Peter Gäumann begrüsst alle Mitglieder zur 263. Mitgliederversammlung ganz herzlich und freut sich über das zahlreiche Erscheinen. Besonders grüsst er die Ehrenmitglieder:

- Simon Bichsel, Ehrenpräsident, mit Gattin Susanne
- Ernst W. Eggimann

Entschuldigt sind die Ehrenmitglieder:

- Thea Aebi
- Fritz Gerber

Im Weiteren begrüsst er:

- Markus Gfeller, Vize-Stadtpräsident Langenthal
- Christine Badertscher, Nationalrätin und Mitglied Vorstand OGG
- Werner Stirnimann, Geschäftsführer Internationales Zentrum für Traditionelle Bewässerung IZTB
- Simon Kuert, Historiker und Stadtchronist von Langenthal
- Michael Studer, Revisionsstelle Pricewaterhouse Coopers (PwC)

Ebenfalls namentlich erwähnt werden die Vertreter vom Schweizer Bauer:

- Beat Lauber, Operative Oberleitung
- Simon Langenegger, Geschäftsführer
- Daniel Salzmann, Chefredaktor
- Ruedi Haudenschild, ehemaliger Chefredaktor, mit Gattin Verena

Die anwesenden Kollektivmitglieder, welche folgende Organisationen vertreten:

- Alphirtenverband Emmental, Präsident Ernst Fahrni
- Arbeitsgruppe landwirtschaftliche Angestellte, Susanne Rüegegger
- Berner Bauern Verband, Präsident Jürg Iseli
- Bernische Kälbermäster-Verband, Präsident Simon Hertig
- Bernischer Verband landwirtschaftliche Angestellte, Alfred Wenger
- foodwaste.ch AG, Verwaltungsratspräsident Andreas Wyss
- Förderverein Stifstgarten, Präsidentin Petra Schmäh
- Landjugend Region West, Präsidentin Melina Fuhrimann
- Landwirtschaftliche Berufsbildner Kanton Bern, Präsident Urs Ryf
- Grünes Zentrum BEA, Präsident Hans-Jörg Rüegegger
- Oekonomischer und Gemeinnütziger Verein des ehemaligen Amtes Burgdorf (OGV), Präsident Markus Aebi
- Stiftung IZTB, Mitglied Stiftungsrat Markus Ischi
- Verband Bernischer Landfrauenvereine VBL, Vize-Präsidentin Barbara Lüthi
- Verband Bernischer Bienenzüchtervereine, Thomas Wegmüller und Pascal Steiner
- Verein ehemaliger Waldhofschülerinnen, Yvonne Graber

Die anwesende Presse:

- Schweizer Bauer, Daniel Salzmann

Peter Gäumann verzichtet auf das Verlesen der Entschuldigungen. Namentlich erwähnt werden folgende Entschuldigungen:

- Markus Roder
- Renate Gäumann

Grusswort Markus Gfeller, Vize-Stadtpräsident Langenthal

Markus Gfeller bedankt sich für die Einladung. Zuerst hätte er gerne über das Jahrhundertprojekt Umbau Bahnhof gesprochen, welches ins Kreuzfeuer der Presse geriet. Désirée Bessler, eine Buchhändlerin aus Langenthal, verfasste in der Folge eine Liebeshymne zu Langenthal. Aus dieser zitiert Markus Gfeller ganze Textteile¹: Innerhalb weniger Minuten ist man inmitten der Natur, es gibt viele Einkaufsmöglichkeiten, am Abend kann man zu Fuss ausgehen, und obwohl Langenthal offiziell eine Stadt

¹ Lama (Facebook). Umbau: Langenthal ist ein schöner Ort mit einer hohen Lebensqualität

ist, ist man eher dörflich unterwegs. Langenthal verfügt über ein eigenes Schwimmbad und eine Kunsteisbahn. Innerhalb einer Stunde erreicht man per Zug Bern, Basel, Zürich und Luzern, und es gibt eine Direktverbindung bis nach Chur. Die Wege sind zu Fuss begehbar und falls etwas verloren geht, kann man denselben Weg wieder ablaufen und findet es meistens. In Langenthal, mit seinem dörflichen Charakter, kennt man sich und grüsst sich untereinander, eine weitere lebenswerte Eigenschaft. Langenthal verfügt über eine grossartige Infrastruktur: es gibt eine regionale Bibliothek, ein Museum, ein frisch renoviertes Theater (100-jährig). Das Sportangebot ist vielfältig. Viele Schule bis hin zur Uni sind in Langenthal angesiedelt und verschiedene Glaubensgemeinschaften existieren friedlich mit- und nebeneinander. Kulturell ist Langenthal sehr aktiv: es gibt über zweihundert Vereine, einen Markt (zwei Mal wöchentlich) und einen Tierpark in der Nähe. Langenthal ist Zentrum für viele kulturelle Anlässe: es gibt ein Sommer- und Winterkino, ein Street-Festival und mit der Fasnacht als grösstes Fest ist Langenthal weit über seine Grenzen bekannt. Die grosse Freiwilligenarbeit ist eine Herzensangelegenheit und ein Bekenntnis zu Langenthal. Porzellan aus Langenthal ist legendär. Die «Porzi» (Porzellanfabrik) ist weiterhin vorhanden, produziert aber nicht mehr. Somit verfügt Langenthal über ein grosses Gelände, auf welchem laut einer Studie ein kleines Quartier entstehen könnte. Dieser Vorschlag ist jedoch umstritten, da im Moment viele Kleinbetriebe auf dem Areal angesiedelt sind. Der Vorwurf von fehlendem Selbstbewusstsein für Erneuerung und Moderne könnte auch mit dem Argument entschärft werden, dass es sich eher um eine klare Einschätzung der eigenen Kräfte handelt und ein Votum zum Erhalt der eigenen Qualitäten, wenn nicht immer dem neuesten Trend nachgeeifert wird. In diesem Sinne ist man stolz, aus Langenthal zu sein. Markus Gfeller bedankt sich, dass die OGG Langenthal als Austragungsort ihrer Mitgliederversammlung ausgewählt hat. Erwähnenswert sind auch verschiedene Persönlichkeiten, welche aus Langenthal stammen; es sind dies: Valerio Moser (Poetry Slam), Carole Howald (Curling), Pedro Lenz (Schriftsteller) Johann Schneider-Ammann (ehemaliger Bundesrat), Hans-Jürg Käser (ehemaliger Regierungsrat). Langenthal ist eine sehr lebendige Stadt mit 15'000 Einwohner und 13'000 Arbeitsplätzen und ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle.

Der Präsident Peter Gäumann bedankt sich bei Markus Gfeller und übergibt ein Geschenk.

Ergebnisse der Mitgliederversammlung 2021

Peter Gäumann eröffnet die Versammlung formell. Er verweist auf die Artikel in den Statuten, welche den formellen Ablauf der Versammlung regeln. Der Vorstand hat die Traktanden genehmigt. Zur Versammlung wurde statutenkonform unter Bekanntmachung der Traktanden eingeladen. Anträge sind keine eingegangen. Folgende Stimmzähler werden gewählt: Gerald Mathieu, Andreas Thomet, Samuel Krähenbühl, Peter Zimmermann. Das Protokoll führt Frau Thérèse Stump Lenhard, Protokollführerin OGG. Stimmberechtigt sind 89 Personen. Die Traktandenliste wird genehmigt.

1. Protokoll der Mitgliederversammlung 2022

Protokoll der 262. Ordentlichen Mitgliederversammlung

Der Präsident entschuldigt sich für das späte Aufschalten des Protokolls.

Beschluss: Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 11. Juni 2022 wird genehmigt und verdankt.

2. Jahresbericht 2022

Der Präsident Peter Gäumann bedankt sich bei Edith Nüssli, Leiterin Kommunikation und stellvertretende Geschäftsführerin OGG, für den ansprechenden Jahresbericht. Der Jahresbericht gibt Auskunft über die Tätigkeiten der OGG im Berichtsjahr. Die in den letzten drei Jahren vorangetriebene Reorganisation und Straffung der Organisationsstruktur hat sich bewährt, und der Vorstand nimmt seine Verantwortung wahr. Die OGG ist auf zukünftige Weiterentwicklungen vorbereitet. Von jeder Reorganisation einer Unternehmung sind auch Menschen betroffen. Die Prozesse sind dynamisch und nie abgeschlossen. Die Darstellung des OGG-Hauses im Jahresbericht gibt einen guten Einblick in die Struktur der OGG. Peter Gäumann übergibt das Wort an den Geschäftsführer Franz Hofer.

Franz Hofer informiert über die verschiedenen Tätigkeiten der OGG. Er kann auf ein spannendes 2022 zurückblicken. Die einzelnen Tätigkeiten wurden bereits im Jahresbericht ausführlich vorgestellt. Er illustriert einige Tätigkeiten ausführlicher anhand von Bildern.

Schritt 1

Seit Sommer 2022 wurde unter Gerald Mathieu ein neues Angebot entwickelt. Das Projekt setzt die Tradition des sozialen Engagements fort. Das Angebot richtet sich an junge Menschen im Alter von sechzehn bis dreissig Jahren, welche ihre Fähigkeiten und Ressourcen wiederentdecken wollen. Als Fazit dazu folgende Aussage: «Ich habe erkannt, was ich selbst will und nicht was andere von mir wollen, bin mir meiner Stärken bewusst geworden, meine Selbstzweifel sind verschwunden, und ich habe herausgefunden, was mich beruflich wirklich interessiert, und eine Lehrstelle gefunden.». Präventiv ist mit diesem Projekt in dieser schwierigen Zeit sehr viel möglich. Franz Hofer wünscht Gerald Mathieu viel Erfolg.

Stiftsgarten

Im Stiftsgarten geht es um Bildung, Begegnung, Artenvielfalt, Kultur und mehr. Franz Hofer zeigt anhand von Bildern die verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen der erwähnten Bereiche. Der Stiftsgarten soll zum Kompetenzzentrum für Urban Gardening werden. Franz Hofer bedankt sich bei Angela Losert für ihr über zehnjähriges Engagement. Sie hat mit ihrem unermüdlichen Engagement den Stiftsgarten zu dem gemacht, was er heute ist. Nun ist die Pionierphase abgeschlossen, und Angela Losert hat ihr Projekt weitergegeben. Die OGG ist seit Mai 2022 die Mehrheitseigentümerin. Der Stiftsgarten steht seit März 2023 unter der Co-Leitung von Anna Gschwend (Schwerpunkt Garten) und Winja Walter (Anlässe und Betrieb). Die finanzielle Sanierung mit einer Kapitalerhöhung und rechtlicher Umwandlung der

gemeinnützigen GmbH in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft steht bevor. Damit wird sinnbildlich innerhalb des OGG-Hauses ein weiteres Zimmer eingerichtet.

Kommission Agrartechnik

Die Kommission wurde erneuert. Neu fungiert Stefan Gfeller (HAFL) als Präsident. Bernhard Streit (ehemaliger Präsident) übernimmt das Sekretariat der Kommission. Am 22. August 2023 führt die Kommission auf der Rütli einen Anlass zum Thema Entstehung, Vermeidung und Behebung von Bodenverdichtung durch. Boden, Wasser, Pflanzen, Technik, Ertrag, etc. hängen zusammen und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerorganisation ist wichtig.

Weltacker

Franz Hofer hat an der letzten Mitgliederversammlung ausführlich über den Weltacker berichtet. Nicht nur die Quadratmeter sind wichtig beim Weltacker, sondern auch der Blick in die Tiefe, in den Boden hinein: Bodenqualität, Bodenlebewesen, Nährstoffe, etc. Es macht Sinn, Brücken zu bauen zur Kommission Agrartechnik und von ihrem Wissen zu profitieren.

«Menschliche Ressourcen vielfältig nutzen – dann wachsen sie»

Der OGG liegt viel daran, dass ihre festgehaltenen Werte auch umgesetzt werden. An einem Teamworkshop wurde der Frage nachgegangen, wie und ob die Werte tatsächlich gelebt werden. Zudem gab es im August ein Abendessen mit einem vorgängigen Speeddating zwischen Vorstand und Team, bei dem sich jedes Teammitglied mit jedem Vorstandsmitglied kurz ausgetauscht hat. Es entstand der Begriff der «K51»: auf dem Weltacker sind 50 Kulturen angebaut. Die 51. Kultur ist der menschliche Faktor; dieser macht bestimmt 50% der Weltackers aus. Aus dem Gedanken, «Die OGG-Werte sind unsere gemeinsame Währung», sind Kärtchen mit OGG-Werten entstanden, die zum regen Austausch gedacht sind. Diese OGG-Werte sind einlösbar im Restaurant Alte Mühle im INFORAMA auf der Rütli in Zollikofen. Besucher auf der Geschäftsstelle auf der Rütli sind jederzeit willkommen (Voranmeldung erwünscht). Die OGG-Währung ist ausbaufähig.

Franz Hofer dankt seinem Team herzlich. Die Zusammenarbeit ist sehr angenehm. Franz Hofer übergibt das Wort zurück an Peter Gäumann.

Peter Gäumann bedankt sich für die Ausführungen von Franz Hofer zum Jahresbericht 2022.

Beschluss: Der Jahresbericht 2022 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresrechnung 2022

Die Jahresrechnung wurde den Mitgliedern mit dem Jahresbericht zugestellt. Die Rechnung schliesst mit einem positiven Ergebnis von CHF 256'199 ab.

Franz Hofer erläutert die Rechnung: Der Betriebsertrag ist mit CHF 165'976 infolge Spendenrückgang etwas tiefer als im Vorjahr. Der Betriebserfolg ist deutlich tiefer. Die Differenz ist durch die höheren Personalkosten erklärbar, welche durch den Ausbau des Teams entstanden sind. Der betriebliche Nebenerfolg ist um rund CHF 9 Mio. gesunken. Dies ist auf die Verminderung des Beteiligungserfolgs

zurückzuführen; bei den CHF 10 Mio. im Jahr 2021 handelt es sich um eine einmalige Summe, welche durch das Auflösen der stillen Reserven aus dem Schweizer Bauer entstanden ist.

Der schlechte Börsengang 2022 führte zu grossen Schwankungen auf dem Finanzmarkt. Diese können durch die Schwankungsreserven aufgefangen werden (s. Bilanz).

Die Bilanzsumme beträgt CHF 17'430'553. Das Umlaufvermögen bleibt ungefähr gleich. Die Liquidität ist gut. Das Anlagevermögen ist gesunken, insbesondere durch die Beanspruchung der Wertberichtigungen / Schwankungsreserven. Das Organisationskapital beträgt CHF 12'051'372. Der Jahresgewinn von CHF 256'199 wird dem Eigenkapital zugeschrieben.

Revisionsbericht:

Die Jahresrechnung wurde von der PwC geprüft. Michael Studer, als Vertreter der PwC ist anwesend. Er empfiehlt der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen, und dankt für die gute Zusammenarbeit.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2022 wird mit einem Jahresgewinn von CHF 256'199 einstimmig genehmigt.

4. Entlastung der Organe

Der Präsident beantragt der Mitgliederversammlung, die Organe der OGG zu entlasten. Die Mitglieder des Vorstandes, der Geschäftsführung, der Arbeitsgruppen und der Kommissionen enthalten sich bei der Abstimmung der Stimme.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung erteilt dem Vorstand, den Kommissionen, den Arbeitsgruppen, dem Geschäftsführer und den Mitarbeitenden für das vergangene Geschäftsjahr einstimmig die Décharge.

5. Mitgliederbeiträge 2024

Gemäss Ausführungen von Franz Hofer werden die Mitgliederbeiträge 2024 nicht verändert. (Einzelmitglieder CHF 20.00, Kollektivbeiträge individuell vereinbart).

Beschluss: Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig die vorgeschlagenen Mitgliederbeiträge. Die Beiträge 2024 bleiben unverändert. Einzelmitglieder bezahlen CHF 20.00, mit Kollektivmitglieder werden individuelle Beiträge vereinbart.

6. Budget 2024

Franz Hofer erörtert das Budget. Das Budget ist ausgeglichen. Der Betriebsertrag liegt etwas tiefer gegenüber dem Vorjahr. Der direkte Betriebsaufwand wird um rund CHF 200'000.00 erhöht, was im Wesentlichen durch ein Förderprogramm zu erklären ist. Der Personalaufwand wird leicht erhöht, je nach Aktivität evtl. überschritten. Der Betriebserfolg wird nochmals stärker im Minus sein. Das Finanzergebnis

ist vorsichtig auf CHF 0 geschätzt, entsprechend der angespannten Lage auf den Finanzmärkten. Das Förderprogramm wird aus dem ausserordentlichen Erfolg finanziert, durch die Auflösung von Rückstellungen. Der Vorstand hat das Budget genehmigt.

Die Mitgliederversammlung nimmt das Budget lediglich zur Kenntnis.

Antrag: Das Budget 2023 mit einem Jahresergebnis von CHF 15'811 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

7. Wahlen

a. **Wiederwahl Vorstand: Peter Gäumann, Hanni Zenger-Zybach, Barbara Kunz-Steffen, Christine Badertscher, Richard Märk, Markus Roder, Ernst Roth, Rosmarie Zimmermann**

Der gesamte Vorstand (8 Mitglieder) stellt sich zur Wiederwahl. Einzelne Mitglieder werden während der Amtsperiode ausscheiden. Es gibt keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung.

Wiederwahl Vorstand:

Beschluss: Für weitere vier Jahre einstimmig und in Globo wiedergewählt werden:

- Peter Gäumann
- Hanni Zenger-Zybach
- Barbara Kunz-Steffen
- Christine Badertscher
- Ernst Roth
- Markus Roder
- Richard Märk
- Rosmarie Zimmermann

Der Präsident bedankt sich bei der Versammlung für das Vertrauen und gratuliert den Gewählten zur Wahl. Er dankt dem Vorstand für die Mitarbeit.

Die wiedergewählten Vorstandsmitglieder erklären Annahme der Wahl.

b. **Neuwahl Vorstand: Hans-Ulrich Held, Katrina Ritter**

Der Vorstand hat für die Personalplanung des Vorstands für 2022-2026 einen Ausschuss mit den Mitgliedern Barbara Kunz, Hanni Zenger, Christine Badertscher, Franz Hofer und Peter Gäumann gebildet. Aufgrund von einem Anforderungsprofil hat der Ausschuss dem Vorstand zwei Personen zur Wahl vorgeschlagen.

Der Präsident stellt das Wahlprozedere vor. Die beiden Personen stellen sich vor. Der Vorstand stellt den Antrag, die beiden Personen in einer gemeinsamen Wahl durch die Versammlung wählen zu lassen.

Katrina Ritter

Die Themen Bildung, Wissensvermittlung, Ernährung, Landwirtschaft und Umgang mit verfügbaren Ressourcen sind Schwerpunkte sowohl privat wie auch beruflich für Katrina Ritter. Sie wohnt in Allmendingen auf einem kleinen Nebenerwerbs-Landwirtschaftsbetrieb zusammen mit ihrem Mann und ihrem Sohn. Beruflich ist sie ausgebildete Lehrerin. Sie hat Kommunikation, Betriebswirtschaft und Zeitgeschichte an der Universität Fribourg studiert. Ihren beruflichen Schwerpunkt legte sie auf Kommunikation und Organisation. Sie war beim INFORAMA und dem Berner Bauernverband in der Kommunikation tätig. An der HAFL half sie mit, das Kompetenzzentrum Boden aufzubauen. Aktuell ist sie beim Bundesamt für Umwelt als Kommunikationsberaterin tätig. Kontakt zur OGG hatte sie durch ihre ganze berufliche Laufbahn. Sie ist ebenfalls im Vorstand des Weltackers tätig. Obwohl die OGG der älteste Verein ist, ist er keineswegs veraltet. Sie nimmt die OGG mit ihrem Themenkreis Ernährung, Ressource, Landwirtschaft und Menschen als sehr innovativ wahr. Diese Themen sind aktueller denn je; es gibt viel zu tun und Katrina Ritter würde sich über eine Mitarbeit freuen.

Hans-Ueli Held

Hans-Ueli Held ist wohnhaft in Heimiswil, wo er mit seiner Frau und seinem Sohn einen Biobetrieb führt. Der Betrieb beinhaltet Mutterkühe und produziert Biogetreide, Biokräuter und Strom. Er ist gelernter Bauer. Nebst seiner bäuerlichen Tätigkeit arbeitete er in der Biokontrolle u.a. bei bio.inspecta und bei Bio Test Agro. Nach fünfzehn Jahren Biokontrolleur hat er sich beruflich neu orientiert und war danach Betriebsleiter Landwirtschaft in der Stiftung Lebensart in Bärau. Als Kundenberater im Bereich Landwirtschaft bei der Alternativen Bank in Olten machte er Erfahrungen in der Finanzwelt. Seit 2015 ist er für die Biofarm als Vorsitzender der Geschäftsleitung tätig. Er möchte gerne eine «Grosskind-taugliche» Landwirtschaft und die Brückenfunktion Konsumenten-Produzenten fördern, d.h. die Landwirtschaft in die Stadt und die Stadt aufs Land bringen. Es würde ihn freuen, im Vorstand mitzuarbeiten und seine Fähigkeiten einzubringen.

Beschluss: Dem Vorschlag, die beiden neuen Vorstandmitglieder in einer gemeinsamen Wahl zu wählen, wird einstimmig zugestimmt.

Neuwahl Vorstand:

Die Mitgliederversammlung wählt für vier Jahre einstimmig und in Globo in den Vorstand:

- Katrina Ritter
- Hans-Ulrich Held

Der Präsident gratuliert den neu gewählten Mitgliedern und übergibt ihnen als Begrüssung und Anerkennung ein OGG-Buch.

Die beiden neuen Mitglieder erklären Annahme der Wahl.

c. Wiederwahl Präsident: Peter Gäumann

Die Vize-Präsidentin Barbara Kunz informiert, dass der Präsident Peter Gäumann sich mit viel Motivation und Freude für eine weitere Amtsdauer als Präsident zur Verfügung stellt.

Beschluss: Peter Gäumann wird für weitere vier Jahre einstimmig als Präsident gewählt.

Der Vorstand und die Mitglieder gratulieren und bedanken sich für seine Arbeit. Peter Gäumann bedankt sich für das Vertrauen. Er schätzt die Arbeit mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle. Er nimmt die Wahl an.

d. Wiederwahl der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers (PwC)

Der Vorstand schlägt PwC als Revisionsstelle für ein weiteres Jahr vor. Die Revisionsstelle gewährleistet mit ihrem internen Rotationsprinzip, dass stets andere Personen die Jahresrechnung der OGG revidieren. Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge bekannt gegeben.

Beschluss: Als Revisionsstelle wird die Firma PwC einstimmig für ein weiteres Amtsjahr wiedergewählt.

Die PwC, vertreten durch Michael Studer, nimmt das Mandat an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit.

8. Ehrungen

Der Präsident Peter Gäumann freut sich, dieses Traktandum einführen zu dürfen. Der Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung, Ruedi Haudenschild als eine schweizweit anerkannte und bekannte Persönlichkeit mit grossen Verdiensten für die OGG als Ehrenmitglied zu ernennen.

Ueli Uttiger übernimmt die Laudatio. Im Jahr 1991 startete Ruedi als Chefredaktor des «Schweizer Bauer». Die beglaubigte verkaufte Auflage betrug damals gut 18'000 Exemplaren bei 93'000 Landwirtschaftsbetrieben. Bei seiner Pensionierung 2021 konnte er eine verkaufte Auflage von über 28'000 Exemplaren bei noch 49'000 Landwirtschaftsbetrieben übergeben. Hinter dieser eindrücklichen Entwicklung des «Schweizer Bauer» steckt viel harte Arbeit, ein exzellentes Gespür für Märkte und Chancen und eine inspirierende, ideenreiche und neugierige Persönlichkeit mit sehr breitem und tiefem Fachwissen. Ruedi verstand es, als Chefredaktor im Redaktionsteam – ab 2009 zusätzlich auch als Geschäftsführer im Verlagsteam – den Willen und die Fähigkeit zu Höchstleistungen zu wecken, zu pflegen und zu fördern. Seine Leitartikel fanden immer viel Beachtung und Zuspruch. Dabei war seine Liebe zur Landwirtschaft und den Bauernfamilien immer spürbar. Ganz nach dem Motto «Man soll die Menschen fordern, aber sie müssen spüren, dass man sie schätzt und gern hat!» Die OGG dankt Ruedi Haudenschild herzlich für sein kompetentes und herzhaftes Engagement. Er hat damit in der Geschichte des «Schweizer Bauer» und der OGG unübersehbare Meilensteine gesetzt und viel Inspiration für künftige Generationen hinterlassen.

Peter Gäumann und der Vorstand danken Ueli Uttiger für das Verfassen der Laudatio und schlagen der Versammlung Ruedi Haudenschild zur Wahl zum Ehrenmitglied der OGG vor.

Beschluss: Die Wahl von Ruedi Haudenschild zum Ehrenmitglied der OGG wird einstimmig angenommen.

Der Präsident übergibt die Ehrenurkunde an Ruedi Haudenschild. Peter Gäumann überreicht der Gattin von Ruedi Haudenschild, Verena, einen Blumenstrauss als Dank für die Unterstützung und Wertschätzung.

Ruedi Haudenschild bedankt sich für die grosse Ehre und nimmt die Ehrenmitgliedschaft auch im Namen der vielen Mitstreiter, die ihn in seiner dreissigjährigen Tätigkeit begleitet haben, gerne an. Er wünscht sowohl der OGG wie dem Schweizer Bauer für die Zukunft viel Erfolg, ganz nach dem Motto «Für Stadt und Land»

9. Verschiedenes

Grusswort Barbara Lüthi (VBL)

Barbara Lüthi dankt für die Einladung der OGG. Sie überbringt herzliche Grüsse und ein grosses Dankeschön seitens Vorstand VBL für die gute Zusammenarbeit mit der OGG. Im Zentrum unserer Tätigkeiten stehen zufriedene und gesunde Menschen. Dieser Satz, der auf der Website der OGG zu finden ist, ist für den VBL deutlich spürbar mit der jährlichen finanziellen Unterstützung der OGG für das Bildungsjahr Hauswirtschaft. Dieses ist ein Brückenangebot für Schulabgänger. Die jungen Menschen leben und arbeiten während vier Tagen pro Woche in einem der achtundzwanzig Familienhaushalte und können sich viele Alltagskompetenzen aneignen. Einen Tag pro Woche besuchen sie am INFORAMA Waldhof Fächer in verschiedenen Bereichen. Durch dieses Angebot bietet der VBL eine Ausbildung, welche die jungen Menschen auf ihrem Weg zu gesunden und zufriedenen Menschen unterstützt und stärkt. Dabei trägt das Engagement der OGG wesentlich zum guten Gelingen bei. Sie wünscht weiterhin eine gute Mitgliederversammlung. Sie ruft dazu auf, sich selbst nicht zu vergessen und gut zu sich selber zu schauen, damit auch wir gut und zufrieden bleiben.

Peter Gäumann bedankt sich bei Barbara Lüthi mit einem kleinen «schokoladigen» Präsent.

Grusswort Jürg Iseli (Berner Bauernverband)

Jürg Iseli dankt für die Einladung. Er kam sehr gerne zu dieser Versammlung. Er freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und auf das Gespräch mit der OGG. Der BEBV wird weiterhin für die OGG da sein und wird auch die Dienste gerne in Anspruch nehmen. Er gratuliert dem Präsidenten und dem Vorstand für die Wiederwahl und Ruedi Haudenschild für die Ernennung zum Ehrenmitglied. Er freut sich über all die vielen bekannten Gesichter hier im Saal und auf die zukünftige Zusammenarbeit

Peter Gäumann übergibt ein Präsent und bedankt sich für das Grusswort.

Grusswort Markus Ischi IZTB

Markus Ischi überbringt die Grüsse des Stiftungspräsidenten IZTB, Alt-Regierungsrat Hans-Jürg Käser, welcher krankheitsbedingt heute abwesend ist. Markus Ischi gratuliert der OGG zu ihrer Organisation und ihrer fantastischen Arbeit. Ebenfalls spricht er seinen herzlichen Dank aus für die grossartige Unterstützung der Stiftung, welche letztes Jahr zur Gründung gesprochen wurde, nicht zuletzt dank dem neuen Ehrenmitglied Ruedi Haudenschild.

Grusswort Jakob Rösch

Jakob Rösch, Präsident des OK 100-Jahre-Waldhof, spricht die traditionell enge Verbindung der OGG zur landwirtschaftlich-hauswirtschaftlichen Bildung an. Im Oberaargau übernimmt dieses Bildungsangebot der Waldhof, welcher dieses Jahr sein hundertjähriges Jubiläum feiern kann. An diesem Jubiläum sollen sowohl die Geschichte des Waldhofs wie auch seine aktuellen Dienstleistungen aufgezeigt werden. Er gratuliert dem neuen Ehrenmitglied Ruedi Haudenschild und ist besonders stolz, dass Ruedi Haudenschild seine berufliche Tätigkeit am Waldhof begonnen hat.

Barbara Kunz dankt Peter Gäumann für seine sichere, engagierte und empathische Führung des ganzen «Gespanns». Sie übergibt ihm ein Geschenk, und die Versammlung dankt mit Applaus.

Hanni Zenger dankt der Geschäftsstelle. Sie dankt Franz Hofer, dass er die Geschäftsstelle mit viel Engagement und Herzblut führt. Sie dankt auch dem Team für seinen grossen Einsatz, insbesondere Edith Nüssli und Johanna Bergmann als stellvertretende Geschäftsführerinnen. Der Jahresbericht und die Mitgliederversammlung sind Zeugen ihrer wertvollen Tätigkeit. Ein Dank geht auch an die Gattin von Franz Hofer, Ana, die ihm den Rücken stärkt und ihn tatkräftig unterstützt. Die Versammlung dankt mit Beifall. Edith Nüssli, Johanna Berger und Ana Hofer erhalten ein Präsent für ihren Einsatz.

Franz Hofer bedankt sich bei seinem ganzen Team, insbesondere bei Edith Nüssli und Johanna Bergmann. Er dankt auch dem Präsidenten, stellvertretend für den Vorstand, und der OGG, ganz herzlich und überreicht ihm einen Satz Kärtchen für das Vertrauen und für die Klarheit in der Organisationsstruktur. Dieser klare Rahmen ermöglicht viel Raum für Kreativität, Wertschätzung, Freude und Humor.

Peter Gäumann bedankt sich für die Geschenke und die Worte. Er dankt dem Vorstand, dem Team OGG und allen Mitgliedern der Kommissionen, Ausschüsse und Arbeitsgruppen für ihre Arbeit.

Kurzreferate

Traditionelle Bewässerung - Seit rund 1000 Jahren im Oberaargau (Werner Stirnimann)

Werner Stirnimann, Geschäftsführer Internationales Zentrum für Traditionelle Bewässerung (IZTB), erläutert die Wässermatten, die traditionelle Bewässerung im Oberaargau.

Peter Gäumann bedankt sich bei Werner Stirnimann für die ganze Logistik, damit die Teilnehmer der Versammlung die Wässermatten besuchen können.

Das Traffelet-Bild im Hotel Bären (Simon Kuert)

Simon Kuert, Historiker und Stadtchronist von Langenthal, erläutert das Traffelet-Bild (1936). Das Bild zeigt auf, warum Langenthal zum Rütli von 1822-1845 wurde.

Peter Gäumann dankt Simon Kuert für die Informationen zum Bild und zum historischen Raum.

Edith Nüssli bedankt sich für das zahlreichen Erscheinen der Mitglieder, dankt dem Team für seine Mithilfe und Werner Stirnimann für die Organisation.

Peter Gäumann schliesst die Mitgliederversammlung um 12h00.

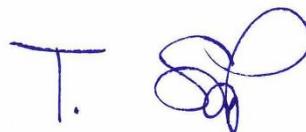
Die nächste Mitgliederversammlung findet am Samstag, 6. April 2024, in der Region Schwarzenburg statt.

Port, Habkern, 11. September 2023

Für das Protokoll:



Peter Gäumann, Vorsitzender



Thérèse Stump Lenhard; Protokollführerin